

DOSB-KONFERENZ 2018

INHALTLICHE AUSRICHTUNG DER WORKSHOPS

„Gemeinsam Zukunft gestalten - Personalentwicklung im Sport“

21. und 22. September 2018 in Düsseldorf, CCD Congress Center Düsseldorf

Stand: 6. September 2018, csi

Freitag, 21. September 2018

WORKSHOP 1

Lernen „5.0“ zwischen Handlungskompetenz, Wissensmanagement und Personalentwicklung

In diesem Arbeitskreis sollen fünf Innovationsdimensionen zum digitalen Lernen mit Beispielen erläutert und zur Diskussion gestellt werden. Die Dimensionen sind: Lehrorganisation (Stichwort Blended Learning), Lernwerkzeuge (Stichwort Social Cognitive Tools), Assessment (Stichwort Prüfungsort), entgrenztes Lernen (Stichwort Learning- und Professional Communitys) und Langfristigkeit (Stichwort E-Portfolio/Kultur). Vor allem steht dabei die Frage im Raum, wie wir von unseren Standards im Sport hin zu personalisierteren Programmen kommen. Der Referent wird aufzeigen, welche Potenziale in der Digitalisierung stecken um dieses Ziel zu erreichen. Im Anschluss soll ein exemplarischer Transfer in den verbandlichen Personalbereich erarbeitet werden.

Experte: Dr. Frank Vohle, Geschäftsführer Ghostthinker GmbH

Moderation: Natalie Rittgasser, Referentin Bildung und
Chancengleichheit/Diversity des DOSB

WORKSHOP 2

Diversity und Personalpolitik: Der Einfluss unbewusster Vorurteile auf unsere (Personal-)Entscheidungen

Die Referentin geht der Frage nach, wie unbewusste Denkmuster und Vorurteile (sogenannte Unconscious Bias) unser Denken und Handeln beeinflussen und damit der Vielfalt

in Organisationen insbesondere bei Personalauswahl- und Personalentwicklungsprozessen im Wege stehen. Unbewusste Denkmuster sind menschlich, sie sind teilweise sehr nützlich, sie führen aber auch dazu, dass wir Menschen, die uns ähnlich sind, automatisch sympathisch finden und uns Fremdes eher suspekt ist. Das reduziert die Vielfalt in Organisationen, denn es beeinflusst zum Beispiel wer eingestellt wird, Förderung erhält oder den nächsten Karriereschritt macht. Unconscious Bias ist deshalb vor allem ein Personalthema. Anhand von Praxisbeispielen in den Bereichen Alter, Migration, Inklusion, Geschlecht werden den Teilnehmenden Einblicke in konkrete Projekte des DOSB geboten, die mit diesen Vorurteilen aufräumen wollen.

Expertin: Kathrin Mahler Walther, Geschäftsführerin der EAF - Diversity in Führung
Moderation: Heike Kübler, stv. Ressortleiterin Chancengleichheit und Diversity des DOSB

WORKSHOP 3

Agile Führung – eine Antwort auf Komplexität und zunehmende Unsicherheit

Unter dem Schlagwort „Agilität“ hat sich in den letzten Jahren ein neues Führungs- und Zusammenarbeitsverständnis etabliert. Es geht dabei um den flexiblen Umgang mit komplexen Herausforderungen, wie z.B. digitale Transformation, aktuelle Trends oder generelle gesellschaftliche Veränderungen. Agile Zusammenarbeit fußt auf einer Reihe grundlegender Arbeitsprinzipien, die im eigenen Umfeld und im Zusammenspiel von Führung und Team zum Leben erweckt werden müssen. Dazu gehört auch eine neue Haltung im Umgang mit Problemen und Unsicherheit zu entwickeln sowie ein Arbeitsumfeld zu schaffen, welches Teams erlaubt ihre Fähigkeiten und Ressourcen effektiv zu entwickeln.

Der Workshop liefert Antworten auf Fragen wie: Was bedeutet agile Zusammenarbeit? Für welche Umfelder und Herausforderungen ist sie eine sinnvolle Führungsstrategie? Wie sehen Grundhaltung, Arbeitsprinzipien und der Basisprozess agiler Zusammenarbeit aus? Wie verändern sich Führung, Zusammenarbeit und die Rolle von Führungskräften in der agilen Arbeit? Was bedeutet das für meine eigene Arbeit und was mache ich nun?

Experte: Jan Gentsch, Partner, Learnical. Lernen als strategische Kompetenz

WORKSHOP 4

Neue Modelle zur Arbeitszeitgestaltung im Sport

Im Rahmen der Umsetzung der Leistungssportreform ist die Verbesserung der Situation von Trainerinnen und Trainern ein gesetztes Thema. Zielstellungen der Überlegungen hinsichtlich des Aspekts der Arbeitszeitgestaltung von Trainer/innen und Trainern waren die Stärkung und Attraktivitätssteigerung des Trainerberufs, ein angemessenes und zielführendes Verhältnis von Belastung und Erholung zum Erhalt der Leistungsfähigkeit, ein fairer Umgang mit Mehrarbeit, die Berücksichtigung unterschiedlicher Funktions- und Verantwortungsniveaus sowie die Einhaltung von gesetzlichen Vorgaben.

Vor diesem Hintergrund wurden Ideen entwickelt, die in diesem Workshop vorgestellt und diskutiert werden.

Experten: Holger Hasse, Vorstandsmitglied der Trainerakademie Köln des DOSB
Daniel Strigel, Leiter des Olympiastützpunkts Metropolregion Rhein-Neckar

Moderation: Christina Liesebach, Ressortleiterin Personal des DOSB

WORKSHOP 5

Betriebliches Gesundheitsmanagement als Beitrag zur Personalentwicklung im Sportverband

Beim Betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM) werden alle Aktivitäten zu Erhalt und Förderung von Gesundheit integriert. Gut umgesetzt trägt es als systemische Gesundheitsförderung zur Organisations- und Personalentwicklung und damit zur Attraktivität eines Arbeitgebers bei. Zusätzlich ist diese Thematik für Sportverbände als Vorbildfunktion relevant, weil viele von ihnen Sportvereine als Akteure genau für diesen Ansatz gewinnen wollen. Im Workshop werden die Vielfalt an Instrumenten, Vorgehensweisen und Erfahrungsberichte vorgestellt sowie die Umsetzung in Sportverbänden diskutiert.

Experte: Robin Hermann, Consultant Institut für Betriebliche Gesundheitsförderung

Moderation: Constanze Gawehn, stv. Ressortleiterin Präventionspolitik und Gesundheitsmanagement des DOSB

Workshop 6

Leitbildentwicklung als Orientierung für Personalentwicklung

In dem Workshop wollen wir uns mit zwei Kernfragen beschäftigen. Wir wollen erstens die Frage erörtern, was ein tragfähiges Leitbild für Sportorganisationen auszeichnet und was wichtige Bedingungen für die Erstellung eines Leitbildes sind. Und wir wollen zweitens auf die Frage schauen, wie ein Leitbild für die Personalentwicklung in Sportverbänden eingesetzt werden kann. Dazu wollen wir uns in der Praxis mit zwei Beispielen auseinandersetzen. Zum einen wird der DOSB den aktuellen Prozess der Leitbild- und Strategieentwicklung darstellen und darin vorstellen, an welchen Stellen es Verbindungen zur Personalentwicklung geben soll. Zum anderen wird die Unternehmensberatung Kienbaum aus der Erfahrung von vielen durchgeführten Leitbildprozessen berichten, was zentrale Gelingensfaktoren sind und wie ein Leitbild für Personalentwicklung genutzt werden kann. Darüber hinaus wird Kienbaum auch aus der eigenen Praxis berichten und von den Erfahrungen aus dem eigenen Leitbildprozess mit der Umsetzung.

Experten: Dr. Daniel Illmer, Leiter der Stabstelle Verbandsentwicklung des DOSB
Thomas Studer, Kienbaum Consultants International

Samstag, 22. September 2018

WORKSHOP 7

Demokratische Partizipation in der Personalentwicklung

Durch demokratische Partizipation werden Chancen zur Mitbestimmung, Mitsprache und Mitgestaltung gegeben. Dabei werden sowohl Prozesse individueller Förderung in Gang gesetzt als auch neue Strukturen geschaffen. Von Erfahrungen mit demokratischer Partizipation in einer Organisation kann aber letztlich auch unsere gesamtgesellschaftliche demokratische Entwicklung profitieren. Dabei sind Solidarität, Toleranz und Gemeinsinn wichtige Werte, die für eine Demokratie unbedingt notwendig sind.

Für die Weiterentwicklung und das Fortbestehen einer Organisation ist es unerlässlich neue und vor allem kreative Köpfe zu fördern, die Freude daran haben, mitzubestimmen, mitzusprechen und mitzugestalten.

Um die demokratische Partizipation von (ehrenamtlichen und hauptberuflichen) Mitarbeiter/innen des gemeinnützigen, organisierten Sports zu unterstützen, soll dieser Workshop einen kleinen Einblick über den Begriff und die Bedeutung von demokratischer Partizipation liefern. Darüber hinaus wollen wir Handlungsempfehlungen zu den Strukturen und Prozessen der Partizipation liefern. Dabei werden Beispiele aus der Geschäftsstelle vom DOSB und der dsj gegeben.

Experte: Prof. Dr. Ahmet Derecik und Lorena Menze,
Institut für Sport- und Bewegungswissenschaften der Universität Osnabrück
Moderation: Peter Lautenbach, Ressortleiter Jugendarbeit im Sport
der Deutschen Sportjugend

WORKSHOP 8

Die Methode Mentoring – eine gewinnbringende Investition in die Zukunft

Eine systematische Sichtung und Entwicklung sportlicher Talente ist in Sportdeutschland fest etabliert und anerkannt. Anders steht es mit Blick auf die Gewinnung und Bindung von künftigem – sei es hauptberufliches oder ehrenamtliches – (Führungs-)Personal im Sport. Hier setzt das Instrument des Mentorings an, das eine moderne Form der Personalentwicklung ist, und in dessen Rahmen Nachwuchskräfte (Mentees) durch eine erfahrene Führungspersönlichkeit (Mentorin oder Mentor) an Führungsaufgaben herangeführt werden. Anhand von Praxisbeispielen werden den Teilnehmenden Einblicke in die Methode und in deren Umsetzung geboten. Dabei fokussieren die Referent/innen insbesondere den Mehrwert, den dieses Instrument für Sportorganisationen hat.

Expert/innen: Anke Nöcker, Abteilungsleiterin Sportentwicklung
des Landessportbundes Berlin
Benjamin Schenk, Jugend- und Bildungsreferent
des Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverbandes
Kirsten Witte-Abe, stv. Ressortleiterin Chancengleichheit
und Diversity des DOSB
Moderation: Ulrike Spitz, Ressortleiterin Medien- und Öffentlichkeitsarbeit
und Pressesprecherin des DOSB

WORKSHOP 9

Fachkräftemangel im Haupt- und Ehrenamt –

Wie gewinne und binde ich qualifiziertes Personal im Verband/Verein?

Sportorganisationen stehen ständig vor der Herausforderung, die Schlüsselfunktionen mit qualifizierten Fachkräften zu besetzen und diese zu begleiten. Dies betrifft ehrenamtliche, hauptamtliche und/oder auch nebenberufliche Positionen im Verband und Verein. Dabei besteht die Notwendigkeit, die Aufgabenprofile zu berücksichtigen und positive Kommunikationsformen in der Zusammenarbeit zu etablieren. Nicht selten bestehen Reibungsverluste, sind Zuständigkeiten unklar oder führen persönliche Eitelkeiten zu Problemen innerhalb der Arbeitsprozesse.

In einer offenen Diskussion wollen wir verstärkt der Frage nachgehen, wie es gelingen kann, geeignetes Personal zu finden und welche Methoden und Modelle bereits vorhanden sind, um die Personalentwicklung im Sport erfolgreich zu entwickeln.

Expert/innen: Rüdiger Arlt, Präsident der Turngemeinde 1877 Hanau

Marc Groß, Leiter Kommunikation, Marketing und Fundraising
im Deutschen Roten Kreuz (angefragt)

Kristin Levin, Referentin Organisationsentwicklung im LSB Niedersachsen

Moderation: Boris Rump, Referent für Bildung und Engagement des DOSB

WORKSHOP 10

Gesund führen – die Rolle der Führungskraft für einen gesunden Sportverband

Führungskräfte haben einen erheblichen Einfluss auf die Gesundheit, Arbeitsfähigkeit und Zufriedenheit ihrer Mitarbeiter/innen. Das hat Folgen für die Arbeitsatmosphäre, Leistungsbereitschaft und den Krankenstand einer Abteilung oder eines gesamten Verbandes. Zugleich arbeiten sie häufig selber an der Belastungsgrenze. Eine moderne Führungskraft berücksichtigt beide Aspekte, den Blick auf sich und auf die Mitarbeiter/innen. Dazu gehören Kenntnisse zur Stärkung der eigenen Potenziale sowie Hintergründe und methodische Kniffs zu Prinzipien eines gesunden Führungsverhaltens. Im Workshop werden nach einer Einführung beispielhaft Vorgehensweisen aus Gesund-führen-Trainings vorgestellt und ausprobiert sowie Wege des Einsatzes im Sportverband diskutiert.

Experte: Stephan Schulz-Algie, treeconnection –
Team- und Persönlichkeitsentwicklung

Moderation: Constanze Gawehn, stv. Ressortleiterin Präventionspolitik und
Gesundheitsmanagement des DOSB

Workshop 11

Zusammenarbeit von Haupt- und Ehrenamt - Rollenklärung gestalten

Die gute Zusammenarbeit von Ehrenamt und Hauptberuf gerade in der Führungsebene ist ein wichtiger Erfolgsfaktor für Sportverbände. Um diese Zusammenarbeit zu gestalten und um ihr eine Grundlage zu verschaffen, braucht es eine gemeinsame Rollenklärung und -schärfung. In dem Workshop wollen wir uns mit der Frage beschäftigen, welche Bedingungen für eine effiziente Rollenklärung entscheidend sind was generell dazu beiträgt, eine konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit herzustellen. Die Erarbeitung wollen wir mit der Methode Supervision umsetzen und damit eine mögliche Herangehensweise an die Gestaltung von Zusammenarbeit vorstellen und durchführen. Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, konkrete Fälle aus der Praxis zu reflektieren.

Hinweis: Für diesen Workshop gibt es nur begrenzt Plätze. Maximale Teilnehmerzahl: 17

Expertin: Dafni Bouzickou, beo-dialog, beraten und entwickeln in organisationen

Moderation: Natalie Rittgasser, Referentin Bildung und
Chancengleichheit/Diversity des DOSB

Workshop 12

Instrumente der Personalführung

In dem Workshop werden zentrale Instrumente aus dem Bereich Personalführung und der Personalentwicklung vorgestellt. Ziel ist es, die verschiedenen Methoden und Instrumente, wie das Führen von Mitarbeitergesprächen, Talentmanagement oder Zielvereinbarung mit Blick auf Einsatzbereiche, notwendige Rahmenbedingungen und wichtige Voraussetzungen gemeinsam zu diskutieren und damit das eigene Repertoire zu erweitern. Es wird Ge-

legenheit gegeben, Fragen einzubringen und von den Erfahrungen der Teilnehmenden zu profitieren.

Experte: Florian Scheibe, Direktor der Führungs-Akademie des DOSB

Moderation: Dr. Daniel Illmer, Leiter der Stabstelle Verbandsentwicklung des DOSB

WORKSHOP 13

Offenes Forum für Ihren Beitrag oder Ihre Fragestellung

Personalentwicklung in der Sportorganisation – vor welchen spezifischen Herausforderungen stehen Personalverantwortliche im Arbeitsalltag? Wir bieten ein offenes Forum für Ihre konkreten Beiträge, Fragestellungen oder Anregungen, die Sie schon immer einmal diskutieren wollten. Teilen und tauschen Sie unter Kolleginnen und Kollegen Ihre Erfahrungen zur Personalentwicklung aus und vernetzen sich.

Koordination: Christina Liesebach, Ressortleiterin Personal des DOSB